

Der heilige Patrick von Irland



1. Beschreibe die Statue genau.
2. Vergleiche den dargestellten Bischof mit dem Bischof deines Bistums. Worin erkennst du Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede?

Die Bewegung der iro-schottischen Mönche



Wie so viele Geschichten liegen auch bei den iro-schottischen Mönchen und ihrem Vorbild Patrick von Irland die Wurzeln im Dunkeln. Aus verschiedenen Quellen kann man erschließen, dass dieser Patrick Ende des 4., Anfang des 5. Jahrhunderts entweder als Sohn eines römischen Offiziers geboren, christlich erzogen und nach Irland verschleppt wurde oder aber als heidnischer Sklave nach Irland kam und Christ wurde. Der Sage nach gelang ihm die Flucht von der Insel, später soll er als Bischof nach Irland zurückgeschickt worden sein, um die Heiden dort zum Christentum zu bekehren.

In Irland gründete Patrick Klöster, Schulen und Kirchen. Er überzeugte viele Iren vom christlichen Glauben und verbreitete seine Bildung. Heute wird sein Todestag in Irland

als Nationalfeiertag gefeiert. Auch in Gegenden außerhalb der Insel, in denen viele Iren leben, wird der St. Patrick's Day feierlich begangen.

Das Wirken Patricks strahlte noch lange Zeit aus: Ab dem Jahr 590 verließen irische Mönche die Insel, um den Glauben auf dem europäischen Festland zu verbreiten.

Sie verließen ihre Familien und Freunde und zogen alleine oder in kleinen Gruppen in Gebiete und Länder, die ihnen fremd waren und von deren Existenz nur aus Erzählungen wussten. Ihre Motivation nennt man „Peregrinatio pro Christo“ (Pilgerschaft um Christi willen).

Auf dem Festland gründeten sie oft Klöster, um in Askese zu leben. Durch ihre Lebensweise konnten sie häufig die Menschen in ihrem Umfeld von der Überlegenheit des christlichen Glaubens überzeugen, manchmal sahen sie sich aber auch mit Gefahren konfrontiert: Manche Missionare wurden wegen ihres Glaubens umgebracht oder gar öffentlich hingerichtet. Teilweise mussten sie gewagte Wetten eingehen, um die Macht des Christengottes zu beweisen. Schließlich setzte das Christentum aber seinen Siegeszug fort und konnte sich in ganz Europa ausbreiten.

Askese

Askese stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Übung“. Ein Asket sollte sich üben, diszipliniert und tugendhaft zu sein. Dazu gehört auch, nicht von irdischen Gütern (außer den lebensnotwendigen) abhängig zu sein. Im Christentum verbindet man damit oft auch die Unterdrückung natürlicher Triebe und sexuelle Enthaltsamkeit. Ziel dieser Askese im Christentum ist es, Vollkommenheit im christlichen Sinne anzustreben.



1. Lies den Text. Mutmaße, warum die irischen Mönche wohl den Wunsch hatten, ihren Glauben in Gebiete zu tragen, die sie gar nicht kennen.
2. Begründe, ob du es für möglich hältst, dass du deine Familie, deine Freunde und deine Heimat verlässt, um anderen Menschen zu zeigen, wie toll deine Religion ist. Hinterfrage dich, ob es dir aus anderen Gründen möglich wäre.
3. Erläutere, ob ein Leben in Askese für dich vorstellbar wäre.

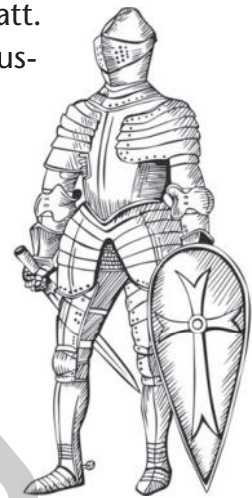
Die Kreuzzüge – eine Internetrecherche

Zwischen 1095 und dem 13. Jahrhundert fanden mehrere Kreuzzüge statt. Seit dem 7. Jahrhundert hatte sich nämlich im Nahen Osten der Islam ausgebreitet, eine mit dem Christentum konkurrierende Religion. Auch die Gebiete, in denen Jesus lebte, predigte und starb, standen unter der Kontrolle islamischer Herrscher. Selbst europäische Staaten waren von der Bedrängung der Moslems betroffen. Man plante also die Verteidigung des Christentums, indem man Jerusalem erobern wollte. Um die Geschichte und Motivation der Kreuzzüge besser zu verstehen, versuche mithilfe einer Internetrecherche die unten stehenden Aufträge zu bearbeiten. Auskünfte findest du u. a. auf folgenden Seiten:

www.planet-wissen.de (Suchbegriff: Kreuzzüge)

www.leben-im-mittelalter.net

www.wikipedia.de (Suchbegriffe: Kreuzzüge, Kreuzfahrerstaaten, Erster Kreuzzug, Belagerung von Jerusalem 1099, Königreich Jerusalem)



Notiere deine Ergebnisse sorgfältig auf einem leeren Blatt. Vergiss die Nummerierung nicht, um die passende Antwort zur entsprechenden Aufgabe wiederzufinden.



1. Man unterscheidet heute zwischen sieben verschiedenen Kreuzzügen.
 - a) Gib die Jahreszahlen zu den Kreuzzügen an.
 - b) Zeige auf, in welches Gebiet die Kreuzritter jeweils zogen.
 - c) Nenne die Stadt, die am häufigsten als Ziel ausgegeben wurde. Mutmaße, warum das so war.
2. Finde heraus, wie es zum ersten Kreuzzug kam. Wer gab den „Startschuss“?
3. Erkläre, warum die Kreuzritter bereit waren, an solch einem waghalsigen und äußerst kostspieligen Unternehmen teilzunehmen.
4. Die Kreuzfahrer errichteten nach dem 1. Kreuzzug neue Staaten. Finde heraus, wie sie hießen, wo sie lagen und welchem Zweck sie dienten.
5. Die Kreuzfahrer des 1. Kreuzzuges brachen unter anderem auf, weil sie Berichte von der grausamen Behandlung der Christen im Heiligen Land gehört hatten. Verfolge nach, wie die christlichen Kreuzfahrer mit den muslimischen Bewohnern der eroberten Städte umgingen.
6. Nachdem Jerusalem 1099 erfolgreich erobert worden war, entstand dort das Königreich Jerusalem. 1187 wurde Jerusalem von Saladin erobert. Vergleiche sein Verhalten gegenüber den Christen mit dem Verhalten der Kreuzfahrer gegenüber den Moslems.
7. Setze dich abschließend mit dem Thema der Kreuzzüge auseinander und verfasse ein kurzes Statement dazu. Du könntest in diesem Statement darauf eingehen, ob du die Kreuzzüge sinnvoll fandest oder nicht, ob es gerecht war, das Christentum mit Gewalt zu verbreiten usw. Beachte dabei deine bereits erarbeiteten Ergebnisse.

